



An die
Vorsitzende
der Gemeindevertretung Hammersbach
Frau Ursula Dietzel
- Rathaus -
63546 Hammersbach

28.04.2011

Sehr geehrte Frau Dietzel,

die SPD-Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Antrag:

Die Gemeinde Hammersbach erarbeitet ein zukunftsfähiges lokales Energiekonzept und setzt dieses schrittweise nach ihren Möglichkeiten um.

Ziel soll es sein, in Hammersbach eine klimafreundliche Energieversorgung auf der Basis von Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien weitgehend autark und frei von fossilen Energieträgern zu gewährleisten.

Der Gemeindevorstand wird gebeten, zunächst festzustellen, inwieweit und zu welchen Kosten externer Fachverstand (aus überregionalen Behörden, Forschungseinrichtungen und Planungsbüros) dabei unterstützend mitwirken kann.

Als Forum der Diskussion und zur Vorbereitung notwendiger Entscheidungen dient der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten.

Die Hammersbacher Bürgerinnen und Bürger werden in geeigneter Weise an der Debatte beteiligt.

Begründung:

Eine deutlich verbesserte Energieeffizienz und der schnelle Ausbau Erneuerbarer Energien zur Deckung des Energiebedarfes sind mittlerweile ein breiter gesellschaftlicher Konsens. Hierzu wird es notwendig sein, verstärkt auch dezentrale Versorgungsstrukturen aufzubauen. Damit müssen sich auch die Kommunen befassen und sich entsprechend positionieren.

Der Energiehunger unserer Gesellschaft wird künftig anders gedeckt werden müssen, als dies noch heute der Fall ist. Fossile Großkraftwerke werden durch einen intelligenten Verbund von kleineren Erzeugungseinheiten ersetzt werden. Solche Kraftwerke haben das Problem der CO²-Emissionen und ihre Energieträger sind endlich. Fossile Großkraftwerke haben daher nur noch als Brücke, die so kurz wie möglich sein muss, eine Zukunft. Atomreaktoren sind technisch nicht beherrschbar, was unabsehbare Folgen haben kann. Darüber hinaus ist auch nach mehr als 30 Jahren der Nutzung in Deutschland noch kein Entsorgungskonzept entwickelt.

Der wichtigste Zukunftsbaustein wird das Einsparen von Energie sein, sowie die effiziente Nutzung der erzeugten Energie. In besonderem Maße werden bei dieser Zukunftsaufgabe auch die Kommunen gefordert sein. Die dezentrale Energieerzeugung und auch die Speicherung von Energie benötigen entsprechende Flächenpotenziale, die in den Kommunen bereitgestellt werden müssen. Dies ist aber auch eine Chance, regionale Wertschöpfung zu generieren.

Die Sicherstellung der Energieversorgung für alle Teile der Bevölkerung und des Gewerbes unter Beachtung der Klimaschutzziele ist eine der größten Herausforderungen für die Zukunft. Nur wenn es gelingt, dieses Ziel unabhängig von den endlichen, fossilen Energieträgern zu verwirklichen, kann unser gesellschaftlicher Wohlstand erhalten werden.

Den Herausforderungen im Wandel der Energieerzeugung und -nutzung muss sich auch Hammersbach stellen. Bei der Umsetzung des lokalen Energiekonzeptes sollen die Varianten der Energieerzeugung unvoreingenommen diskutiert und bewertet werden. Alle denkbaren Energieträger sind vorurteilsfrei im Hinblick auf die Chance zu prüfen, eine nachhaltige, saubere und zukunftsgerechte, aber auch versorgungssichere und bezahlbare Energieversorgung zu garantieren.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Dietzel
Fraktionsvorsitzender